

Wo. N. 05789

# Streit um Bauland

## CDU-Fraktionschef Rademacher trat zurück

chris. HANSTEDT. Die CDU-Fraktion des Hansteder Samtgemeinderates muß sich einen neuen Vorsitzenden suchen: Hans-Peter Rademacher legte sein Amt mit sofortiger Wirkung nieder.

Anlaß zu dem spektakulären Rücktritt ist die geplante Ausweisung von Bauland in Schierhorn. Nach dem Willen der Ratsmehrheit sollen hinter dem Gasthaus Henk circa zehn Einfamilienhäuser samt Zubringerstraße entstehen.

CDU und SPD sind sich einig, daß es sich hier um eine gelungene Abrundung des Dorfes handelt. Hans-Peter Rademacher, mit Leib



Rücktritt nach Streit um Bauland: Hans-Peter Rademacher ist ab sofort nicht mehr Vorsitzender der CDU-Fraktion im Hansteder Samtgemeinderat.

Foto: chris

und Seele Schierhorner Bürger, sieht es jedoch anders:

»Unser Dorf darf nicht kaputtgebaut werden. Es muß langsam

**Fortsetzung auf Seite 23**

### Fortsetzung von Seite 1

wachsen. Ich habe nichts dagegen, wenn auf einem Streifen hinter dem Gasthaus einige Häuser entstehen, doch eine ganze neue Siedlung können wir nicht verkräften. Schließlich ist es bis heute noch nicht gelungen, die Anlieger der Straße 'Hofkoppeln' einzugliedern.«

Im Verwaltungsausschuß und Bauausschuß stand Rademacher mit seiner Meinung alleine da. Als Konsequenz legte er jetzt seinen

Stimmzettel abgewichen«, meint der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister und Parteikollege Peter Muus aus Asendorf.

Er selbst gehört zu den Befürwortern des Bauens »in etwas größerem Stil«: Der Schierhorner Schützenverein errichtet zur Zeit ein neues Domizil! Die Schießanlage am Gasthaus Henk werde überflüssig. Da die Belästigung durch Emissionen wegfallen, sei es doch nur logisch, daß aus dem rückwärtigen Grundstück Bauland werde.

# Streit um Bauland...

Fraktions-Vorsitz nieder. Gegenüber dem WOCHENBLATT erklärt der 42jährige:

»Selbstverständlich bleibe ich weiterhin CDU-Mitglied des Samtgemeinderates und Vorsitzender des Feuerschutzausschusses. Um zum Wohle der Bürger arbeiten zu können, brauche ich jedoch nicht den Chef-Sessel.«

Für die Christdemokraten, die Rademacher 1986 zum Fraktionsvorsitzenden ernannt hatten, kam der Rücktritt völlig überraschend. »Wenn wir gewußt hätten, wie ernst es ihm ist, wären wir möglicherweise sogar von unserer Pla-

Peter Muus: »Da wir schon mal den Flächennutzungsplan ändern müssen, kommt nur eine entsprechend große Fläche in Betracht. Sonst würde die Bezirksregierung das Vorhaben überhaupt nicht genehmigen.«

Wer künftig die Fraktion führen soll, steht völlig in den Sternen. Bisher haben die Hansteder Christdemokraten immer noch gehofft, daß Rademacher sich anders besinnt und als Vorsitzender weitermacht. Der Kaufmann betont jedoch: »Meine Entscheidung ist gefallen - an meinem Rücktritt gibt es nichts mehr zu rütteln!«